



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
TRIER

GEMEINDEKONZEPTION

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TRIER

**"Ihr gehört zum Volk Gottes
und seid in Gottes Hausgemeinschaft aufgenommen!"
(Eph 2,19b)**

GESAMTKONZEPTION GEMEINDLICHER ARBEIT

VOM 11.12.2015

geändert durch Presbyteriumsbeschluss 11.03.2022 Pkt. 2 Grundlagen unserer Gemeindearbeit,
Presbyteriumsbeschluss 07.01.2022 Pkt. 2 Grundlagen unserer Gemeindearbeit

1. Leitwort

***"Ihr gehört zum Volk Gottes und seid in Gottes Hausgemeinschaft aufgenommen!"
(Eph 2,19b)***

Im Glauben an diese Zusage handeln wir und übernehmen Verantwortung für unsere Gemeinde. Wir fühlen uns in diesem Glauben geborgen und möchten auch andere in „Gottes Hausgemeinschaft“ einladen.

Menschen sollen von der Frohen Botschaft hören:

Wir glauben an Gott, den Vater, dessen Geschöpfe wir alle sind.

Wir glauben an Jesus Christus, den Sohn, der uns die Liebe des Vaters für jeden einzelnen von uns gezeigt hat, so dass wir uns befreit und angenommen fühlen können.

Wir glauben an den Heiligen Geist, die belebende schöpferische Kraft, die in uns und zwischen uns wächst, wenn wir uns ernsthaft auf den Weg machen.

2. Grundlagen unserer Gemeindegemeinschaft

Wir sind eine lebendige Gemeinde. Zu mehr als hundert verschiedenen Angeboten in einer Kirche und zwei Gemeindezentren laden wir gerne ein. Wir bieten ein breit gefächertes Angebot, damit sich möglichst viele Menschen in unserer Gemeinde wohl und heimisch fühlen. Hierin drückt sich eine Vielfalt an Glaubensformen aus.

Wir freuen uns, dass sich, neben den hauptamtlich Beschäftigten, eine große Anzahl von Menschen in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagieren. Besonders wichtig ist uns, Menschen dazu zu ermutigen, selbst die Initiative zu ergreifen, Angebote ins Leben zu rufen und Veranstaltungen verantwortlich zu leiten.

Für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde ist das Zusammenwirken und die Ergänzung vielfältiger Gaben, Fähigkeiten und Professionen notwendig. Diese finden sich zum einen im Zusammenwirken von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, sollen sich aber auch in der Besetzung der pastoralen Ämter widerspiegeln. Dazu richtet die Kirchengemeinde eine Stelle im Gemeinsamen Pastoralen Amt ein.

Der Inhaber / die Inhaberin dieser Stelle ist ordiniert und bringt berufliche Qualifikationen mit, die Aufbau und Leitung der Gemeinde dienen. Er / sie wird mit Aufgaben des Pfarramtes aus den Bereichen Verkündigung, Seelsorge, Bildung, Diakonie oder Leitung beauftragt. Ziel des Gemeinsamen Pastoralen Amtes ist es, auch angesichts einer immer angespannteren Situation in der Pfarrstellenbesetzung die breitgefächerte Arbeit der Kirchengemeinde aufrecht erhalten zu können.

Mit der Besetzung durch eine ordinierte Person, die über Qualifikationen aus dem Management, dem Personal- und Finanzwesen verfügt, soll in organisatorischen und Leitungsaufgaben der Pfarrdienst ergänzt und die allgemeine Gemeindegemeinschaft durch die Perspektive und Erfahrung einer anderen beruflichen Qualifikation und Kompetenz vielfältiger gestaltet werden.

Jeder Stelle im Gemeinsamen Pastoralen Amt ist ein Bezirk innerhalb der Gemeinde zugeordnet.

Der überwiegende Teil der pastoralen Arbeit der Kirchengemeinde erfolgt in gesamtgemeindlicher Schwerpunktsetzung. Kasualien und Konfirmandenunterricht werden in Absprache aller am Gemeinsamen Pastoralen Amt Beteiligten durchgeführt. Die Verteilung der Tätigkeiten im Gemeinsamen Pastoralen Amt erfolgt gaben- und aufgabenorientiert durch eine Dienstvereinbarung.

- Mit der **Ev. Kirche zum Erlöser** (Konstantin-Basilika) steht unserer Gemeinde für die Gottesdienste ein Gebäude von Weltrang zur Verfügung. Mehr als eine Million Touristen besuchen jährlich die durch ihre Größe und Geschichte einzigartige Kirche. Durch Ausstellungen, kirchenmusikalische Veranstaltungen und regelmäßige Kurzandachten möchten wir Besucherinnen motivieren, sich für Kirche und Gemeinde zu öffnen. Großveranstaltungen auf landeskirchlicher Ebene unterstreichen den besonderen Stellenwert der Basilika als Leuchtturm evangelischen Lebens in der Stadt und der Region.
- Der **Caspar-Olevian-Saal (COS)** ist als weitere Predigtstätte, aber auch als Ort für Chorproben, Konzerte, Vorträge, etc. in unmittelbarem Zusammenhang mit der Kirche zum Erlöser von großer Bedeutung.
- Das **Zentrum Basilika**, liegt in direkter räumlicher Nähe zur Ev. Kirche zum Erlöser im Stadtzentrum. Mit seinem Begegnungscafé, dem Gemeindebüro, der Evangelischen Kindertagesstätte „Wichernhaus“ wird „Evangelisch mitten in Trier“ deutlich. Feste Präsenzzeiten der Pfarrerinnen und Pfarrer, die Möglichkeit zum Kircheneintritt, Begegnungschancen für unsere Gemeindeglieder sowie Menschen der Stadt und Touristen prägen unser Gemeindeleben rund um die Basilika.
- Das **Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH)** ist ein zweiter zentral gelegener Standort unseres gemeindlichen Lebens mit Gemeinderäumen unterschiedlichster Größe. Das DBH ermöglicht Begegnungen in vielfältigen Gruppen und Kreisen. Mit einer eigenen Jugendetage ist es Ort für den Konfirmandenunterricht und bietet vielfältige Möglichkeiten für eine differenzierte Jugendarbeit begleitet von Jugendmitarbeitern und einem ehrenamtlichen Team. Außerdem verfügt das Haus über 43 Alten- und Sozialwohnungen sowie ein parkähnliches Außengelände in dem wir auch Gottesdienste feiern.

3. Inhalte unserer Gemeindegarbeit

Innerhalb der sich immer schneller ergebenden Veränderungen in unserer Gesellschaft und der Welt suchen wir als Gemeinde unseren Weg. Unser Glaube, dass Gott sich der Welt und den Menschen zuwendet, bedingt für uns eine menschliche Antwort: das Tun. Das heißt, einander wahr zu nehmen und freundlich und hilfsbereit zu sein. So kann Gottes Liebe durch unser Tun untereinander sichtbar werden. Die Schwerpunkte unserer Gemeindegarbeit beschreiben wir wie folgt

Gottesdienst und Kirchenmusik

Gottesdienst

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen.“ (Mt 18, 20)

„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apg 2,42)

Die Verkündigung von Gottes Wort, die Auslegung der Bibeltexte und das Erfahren der Gemeinschaft dabei sind das Zentrum unseres gemeindlichen Lebens.

Fundament des vielfältigen Angebotes bilden die beiden Gottesdienste am Sonntagvormittag zu unterschiedlichen Zeiten in der Basilika und im Caspar-Olevian-Saal. Hiervon weichen wir nur in Ausnahmen und zu besonderen Anlässen ab. In der Basilika sind zur später angesetzten Gottesdienstzeit auch die Festtagsgottesdienste, Gottesdienste zu besonderen Themen oder mit musikalischen Akzenten und Predigtreihen etc. verankert. Unsere Gottesdienste leben regelmäßig davon, dass sie durch das Engagement von Menschen unserer Kirchengemeinde mitgestaltet oder verantwortet werden.

Auf dieses Fundament bauen vielfältige weitere Angebote auf.

Gottesdienste für unterschiedliche Zielgruppen und Bedürfnisse

Unsere Gottesdienste stehen allen Menschen offen.

Die unterschiedlichen Zielgruppen in der Gemeinde sprechen wir mit einem ihre Bedürfnisse besonders berücksichtigenden Angebot an, wie z.B. Kinderkirche, Jugendgottesdienste und Familiengottesdienste,

Gottesdienste an anderen Orten

Basilika und Caspar-Olevian-Saal bilden im Stadtzentrum den Schwerpunkt der Gottesdienstorte. Um in der zerstreuten Stadtgemeinde ein weiteres Angebot zu schaffen, feiern wir regelmäßige Gottesdienste an anderen Orten z.B. in Stadtteilen, in Alten- und Pflegeheimen, in Krankenhäusern, und auch unter freiem Himmel.

Gottesdienste in Form von Andachten

Andachten, meist zu speziellen Themen bzw. Anlässen, haben ebenfalls ihren festen Platz in unserem gottesdienstlichen Angebot, z.B. in der Advents- und Passionszeit oder auch als Kurzandachten, mit denen wir zur Hauptreisezeit in der Basilika eine Atempause für die Besucherinnen und Besucher anbieten.

Gottesdienste in ökumenischer Verbundenheit

Wir sind seit vielen Jahren offen und wollen es bleiben für Gottesdienste, die wir in ökumenischer Verbundenheit feiern. Diese Gottesdienste initiieren wir entweder selbst oder nehmen gerne die Anfragen unserer Schwestern und Brüder anderer christlicher Kirchen, die Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) sind, an.

Gottesdienste auf Anfrage

Ebenfalls stellen wir unsere Predigtstätten für Gottesdienste und Andachten zur Verfügung, die bei uns angefragt werden und nicht in erster Linie in unserer Verantwortung stehen, wie z.B. Gottesdienste anderer christlicher Kirchen (der ACK), Gottesdienste besonderer Besuchergruppen, Schulgottesdienste.

Die Entscheidung, ob ein solcher Gottesdienst stattfinden kann, treffen wir nach Prüfung im Einzelfall.

Kirchenmusik

„Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja!“ (Ps 150,6)

Die Kirchenmusik als Verkündigung von Gottes Wort hat einen zentralen Anteil in den Gottesdiensten und darüber hinaus: Sie prägt das gottesdienstliche Leben in unserer Gemeinde entscheidend mit. Musik und Wort stehen im Gottesdienst nicht nebeneinander, sondern werden durch entsprechende Auswahl und Abstimmung miteinander und damit zu einer Einheit in der Verkündigung verbunden. Durch das gemeinsame Singen und Musizieren in den verschiedenen Gruppen leistet die kirchenmusikalische Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeaufbau.

Einen festen Bestandteil dabei bildet die Chormusik. Außer dem bekannten Trierer Bachchor (gegründet 1969) sowie dem Caspar-Olevian-Chor (gegründet 2000) gehören auch der Ev. Kinderchor (seit 1999) sowie der Ev. Jugendchor (seit 2014) zu den Vokalensembles der Ev. Kirchengemeinde Trier. Der Ev. Posaunenchor und der 1999 gegründete Blockflötenkreis runden das breit gefächerte kirchenmusikalische Angebot unserer Gemeinde ab. Für neue kirchenmusikalische Gruppen sind wir offen.

Seit mehr als 40 Jahren genießen auch die Konzerte in der Ev. Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika) für die Verkündigung einen herausragenden Stellenwert im Musikleben der Stadt Trier und seiner Umgebung. Mit der großen symphonischen Eule-Orgel (87 Register auf 4 Manualen und Pedal), die Ende 2014 eingeweiht wurde, und der 1962 erbauten Schuke-Chororgel verfügt die Konstantin-Basilika über zwei exzellente Instrumente, die die ganze Bandbreite der Orgelliteratur vom Frühbarock bis zur Gegenwart darzustellen vermögen. Mit zahllosen Orgelkonzerten ist die Trierer Basilika zu einem Zentrum der Orgelkunst in Rheinland-Pfalz geworden.

Gemeindearbeit und Seelsorge

„Ich meine aber das: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“ (2 Kor 9,6)

„Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen des HERRN Jesus, und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“ (Kol 3,17)

Zu den ureigenen Aufgaben der Kirche gehört die persönliche Hinwendung zum Menschen. Deshalb steht für unsere Gemeindearbeit an herausragender Stelle die **Seelsorge**. Darunter verstehen wir das Ermöglichen eines Gespräches über persönliche Lebens- und Glaubensfragen. Seelsorge ist Aufgabe der ganzen Gemeinde. Sie wird in besonderer Weise von den Pfarrerinnen und Pfarrer wahrgenommen.

Unser Gemeindeleben zeichnet sich durch eine **Vielfalt von regelmäßig stattfindenden Gruppen und Kreisen** sowie durch temporär stattfindende Angebote, wie z.B. Freizeiten aus, in denen die christliche Gemeinschaft erfahrbar ist. Diese Angebote werden überwiegend von ehrenamtlich engagierten Menschen geleitet. Uns ist die Betreuung und Pflege bestehender Angebote sehr wichtig, aber auch neue Initiativen sind immer willkommen, denn sie bereichern unser Gemeindeleben.

Das Dietrich-Bonhoeffer Haus und unser Begegnungszentrum an der Basilika sind daher Orte, die offene Gemeindearbeit und Gespräche ermöglichen. Regelmäßige Präsenzzeiten der Pfarrerinnen und Pfarrer im Zentrum Basilika sind eingerichtet

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Gemeindearbeit legen wir auf die **Jugendarbeit**, die in der Verantwortung von hauptamtlichen Jugendleitern liegt. In der Jugendtagung unseres Gemeindezentrums gibt es, orientiert an einer bestehenden Konzeption für die Kinder und Jugendarbeit, viele attraktive Angebote, die entweder regelmäßig oder als besondere Projekte / Events stattfinden. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, durch Schulungen für die JugendLeiterInCard Verantwortung zu übernehmen, in dem sie eigene Veranstaltungen und Projekte selbst initiieren und verwirklichen. Das Konzept der Konfirmandenarbeit ist damit eng verzahnt.

Für die **Senioren der Gemeinde** bieten wir verschiedene Gruppen und Kreise an, die insbesondere auch einer Vereinsamung im Alter entgegenwirken und durch ihre Vielfalt an Angeboten den unterschiedlichen Interessen des Adressatenkreises Rechnung tragen. Diesem Ansatz folgend haben wir uns z.B. entschieden, vierteljährlich ältere Gemeindemitglieder zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier einzuladen.

Regelmäßig finden in der Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika) **Ausstellungen** statt. Sie widmen sich ethischen Fragestellungen, greifen historische Themen auf oder präsentieren zeitgenössische Kunst. Begleitet werden die Ausstellungen jeweils durch Gottesdienste oder Bildungsveranstaltungen, die Gedanken oder Elemente aus den Ausstellungen aufgreifen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde genießt einen hohen Stellenwert. Die Mitglieder unserer Kirchengemeinde werden durch unseren sehr ausführlichen Gemeindebrief, der regelmäßig erscheint, umfassend über das Gemeindeleben informiert. In ihm berichten und informieren wir über Hintergründe, zentrale Themen und Aufgaben, Veranstaltungen, Gruppen und Kreise. Zusätzlich erscheinen in regelmäßigen Abständen, Zielgruppen orientierte Programmflyer mit den Angeboten der Kirchengemeinde. z.B. für die Bereiche Kirchenmusik, Kinder und Familien, Jugendliche und Erwachsene.

Wir bauen die Kommunikation über elektronische Medien kontinuierlich aus. Mit unserer aktuell gehaltenen Homepage erreichen wir viele Interessierte in der Stadt und weit darüber hinaus. Ein regelmäßig erscheinender Newsletter kann abonniert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises werden besondere Veranstaltungen in der lokalen Presse angekündigt und beworben.

Erziehung und Bildung

„Jesus Christus spricht: „Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ (Mt 28,20)

„Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.“ (1 Petr 3,15)

Glaube und Bildung gehören nach christlichem Verständnis zusammen. Der Mensch ist lernbedürftig, um überleben zu können und Erfüllung im Leben zu finden. Und er ist von Gott mit Lernfähigkeit begabt. Diese hilft ihm, sowohl den Herausforderungen des Alltags gerecht zu werden als auch Gottes Wort reflektierend-verstehend anzunehmen, um darauf persönlich verantwortet Stellung zu nehmen.

Kindertagesstätte

Unsere Gemeinde ist Trägerin einer evangelischen Kindertagesstätte mit über 50 Ganztagsplätzen, teilweise auch für Kinder unter drei Jahren. Ein teiloffener Ansatz wird dabei verfolgt, so dass die Kinder im ganzen Haus Angebote und Spielmöglichkeiten wahrnehmen können. Mit drei vor Ort frisch zubereiteten Mahlzeitenräumen wird dem gesunden Essen einen besonderen Stellenwert ein.

Das Konzept unserer Kindertagesstätte formuliert den Leitgedanken, jedes Kind in der Entwicklung seiner Persönlichkeit und Selbständigkeit und im achtsamen Umgang mit sich selbst und der Mitwelt zu begleiten.

Darüber hinaus wird den Kindern der Zugang zu Inhalten und Ausdrucksformen des christlichen Glaubens eröffnet. Im Alltag geschieht das insbesondere durch feste Rituale wie Gebet, Gesang, Vorlesen biblischer Geschichten, regelmäßige Kindergartengottesdienste sowie durch Beteiligung an Gottesdiensten und Festen der gesamten Gemeinde.

Erwachsenenbildung

Die Erwachsenenbildung spielt in unserer Gemeinde mit ihrem vielfältigen Programm eine wichtige Rolle. Unter den Stichworten „Vortrag und Gespräch“, „Gemeinschaft und Begegnung“ sowie „Gesundheit und Kreativität“ findet sich eine Fülle an unterschiedlichsten Vortragsveranstaltungen und Gesprächskreisen, die Glauben und Welt miteinander in Beziehung setzen, die Begegnung und Austausch über persönliche Lebensfragen ermöglichen und die die körperlichen und schöpferischen Seiten des Menschen ansprechen.

Bei allen Angeboten arbeitet die Erwachsenenbildung überkonfessionell und zielgruppenorientiert und strahlt interreligiöse Offenheit aus, um Menschen verschiedenen Alters aus unterschiedlichen sozialen Milieus anzusprechen.

Diakonie

„Was ihr getan habt einem unter diesen meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40).

In notleidenden, bedürftigen Mitmenschen begegnet uns Christus. Diakonisches Handeln orientiert sich damit an den im Matthäusevangelium genannten Werken der Barmherzigkeit. Diakonisches Handeln gilt allen Menschen, unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Nationalität.

Wir konzentrieren uns in der diakonischen Arbeit auf:

- Gewährleistung eines Besuchsdienstes in den Krankenhäusern, den Altenheimen und im Hospizhaus in Trier
- Einbringen in die Flüchtlingsarbeit des Diakonischen Werkes durch Anbieten ehrenamtlicher Betreuung (Begleitung) und Bereitstellung von Wohnraum im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Bereitstellung von sozialem Wohnraum im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Ökumene

„...damit sie alle eins seien.“ (Joh 17,21)

Kirche ist immer mehr als nur die eigene Kirche. Von Gott berufen umfasst sie letztlich alle Zeiten und Räume. Diese Überzeugung findet ihren sichtbaren Ausdruck in der Ökumene, in den Beziehungen zu anderen Konfessionen und Kirchen - vor Ort und weltweit.

Mit den katholischen Pfarreien auf unserem Gemeindegebiet und dem Dekanat Trier pflegen wir intensive Kontakte. Gemeinsam verantwortete Schulgottesdienste für die Grund- und weiterführenden Schulen auf unserem Gemeindegebiet sowie Projekte zu Einzelthemen sind fest verankerte Bestandteile im Jahreszyklus.

Der Arbeitskreis „ÖGW“ (Ökumene der Gemeinden am Weiher) verantwortet regelmäßig ökumenische Veranstaltungen. Dazu gehören die Bibelwoche und der Kinderbibeltag. Der Weltgebetstag der Frauen und der ökumenische Pfingstmontagsgottesdienst werden mit dem Dekanat Trier vorbereitet.

Mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Irkutsk verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. Regelmäßiger Austausch und Besuche finden statt.

In der „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit“ sind wir ebenso engagiert wie im „Arbeitskreis interreligiöser Dialog“.

4. Maßnahmen:

Die beschriebenen Inhalte unserer Gemeindegarbeit kennen wir bereits und wollen sie aufgrund unserer guten Erfahrungen beibehalten. Sie sollen zum einen aber immer offen sein für eine Weiterentwicklung in Orientierung an den wahrgenommenen Bedürfnissen, erfordern zum anderen aber auch eine regelmäßige Überprüfung auf Bedarf und Machbarkeit.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung wollen wir folgende Themen bis Ende 2018 bearbeitet haben:

- Intensivierung der Arbeit mit jungen Familien

- Abschluss des QM-Prozesses der Kindertagesstätte Wichernhaus

- Entwicklung eines Seniorenarbeitskonzeptes, verbunden mit der Frage nach hauptamtlicher Zuständigkeit

- Entwicklung eines Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit

- Weiterarbeit an dem Konzept Erwachsenenarbeit

- Weiterarbeit am diakonischen Konzept

- Vorbereitung der Gründung einer lokalen ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen)

Trier, im Januar 2022